

wir befinden uns derzeit alle in einer schwierigen Situation und uns ist bewusst, dass diese für viele Eltern, Kinder und auch Lehrer alles andere als einfach ist.

Wir sind aber dennoch dankbar, dass unseren Kindern die Möglichkeit eingeräumt wurde, in dieser außergewöhnlichen Zeit die schulischen Aufgaben von zu Hause zu bewältigen.

Es wäre schlimmer, wenn durch Aufrechterhaltung des Schulbetriebes sich unsere Kinder, Lehrer und weitere Kontaktpersonen infiziert hätten.

Es wäre auch nicht vertretbar, wenn die Bildung unserer Kinder ganz ausgesetzt worden wäre. In diesen unterrichtsfreien Wochen wäre im Schulbetrieb eine Menge an Unterrichtsstoff vermittelt worden. Dieser kann in den nun wenigen verbleibenden Schulwochen nicht mehr kompensiert werden. Übung und Festigung würden fehlen.

Da wir als Eltern an einem ordnungsgemäßen Abschluss des laufenden Schuljahres interessiert sind, sollten wir alle Möglichkeiten nutzen, den von der Schule gegebenen Aufgaben nachzukommen. Es liegt in unser aller Interesse, dass unsere Kinder möglichst wenig Bildungslücken aufweisen.

Die Lehrer sind bemüht, Aufgaben zu erstellen, um unsere Kinder in selbständiger Arbeit zu einem höchstmöglichen Wissens- und Könnenszuwachs zu führen.

In diesem Sinne sollten wir die derzeitigen Arbeitsaufträge unserer Kinder verstehen und unsere Kinder ermutigen und motivieren, diese bestmöglich zu erfüllen.

Wir alle wollen, dass unsere Kinder auch in dieser schwierigen Zeit vorwärtskommen.

Bitte halten Sie Ihre Kinder an, dass sie täglich (möglichst unter Aussparung des Wochenendes) den schulischen Aufgaben gerecht werden.

Wir empfehlen:

- Absprache fester Arbeitszeiten (verteilt auf den Vormittag und Nachmittag mit festen Pausenzeiten);
- Erstellung eines eigenen Stunden-/Wochenplanes oder Orientierung am Hauptstundenplan;
- Einräumen eines ruhigen, störungsfreien Arbeitsplatzes;
- Gewährung eines Internetzuganges;
- Nutzung aktueller kostenloser Zugänge zu Lern-Apps (schwerpunktbezogen);
- Kontrolle und Lob Ihrer Kinder;
- Motivation – auch hinsichtlich des täglichen Pensums.

Vorteilhaft ist auch das Anlegen eines Ordners, unterteilt nach Fächern mit sämtlichen Arbeitsaufträgen und deren Abarbeitungen. Ihre Kinder können so selbst den Fortschritt ihres Wirkens erkennen und auf dem Aufgabenblatt erledigte Aufgaben abhaken.

Ganz wichtig ist, dass Sie als Eltern nicht auf Schule und Aufgabenstellung vor Ihrem Kind negativ reagieren.

Sollten Sie das Gefühl haben, dass manche Aufgaben überhöht (Menge oder Inhalt) sind, wenden Sie sich bitte an den betreffenden Fachlehrer oder lassen Sie es uns wissen.

Wir stehen diesbezüglich bereits mit der Schulleitung im Kontakt.

Wir wissen auch, dass diese Bildungsphase besonders den 5. Klassen am schwersten fällt, da der Selbständigkeitsgrad im Arbeiten noch am geringsten entwickelt ist und individuelle Lernmethoden noch ausreifen müssen.

Nichts desto trotz trauen Sie Ihren Kindern bitte etwas zu. Sie können mehr, als wir manchmal denken. Schließlich müssen und wollen unsere Kinder gefördert und gefordert werden. Fördern Sie bitte bei Ihren Kindern Mut und Zuversicht. Führen Sie Ihre Kinder durch ihr „Homeoffice“. Helfen Sie ihm dieses zu strukturieren und organisieren. Begeistern Sie Ihre Kinder für diese neue Art „Arbeitstag“.

Es ist nun mal eine besondere Herausforderung für unser Kinder, für uns als Eltern und natürlich auch für die Schule, die wir mit Sicherheit auch gemeinsam bewältigen werden.

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen auch weiterhin gern unter den bekannten Kontaktdaten zur Verfügung.

Bleiben Sie und Ihre Familien gesund!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Schulelternrat